

Der Klub der FPÖ – Margareten stellt folgenden

A N T R A G :

Die Bezirksvertretung Margareten möge in der Sitzung am 09.06.2015 beschließen:

Die zuständigen Stellen der Magistratsabteilung 42 (Wiener Stadtgärten) werden ersucht, zu überprüfen, ob die bestehenden Grünanlagen im „Bruno-Kreisky-Park“ einerseits neu gestaltet bzw. um ein „Freiluft-Pflanzenmuseum“ erweitert werden können, ohne die zur Zeit vorhandenen Nutzungsmöglichkeiten zu schmälern, um die Attraktivität des Parks zu erhöhen.

B E G R Ü N D U N G :

Der „Bruno-Kreisky-Park“ nächst Margaretengürtel und Schönbrunner Straße wurde 2001 als sogenannter „Mädchenpark“ fertiggestellt und sollte laut der seinerzeitigen Landschaftsplanung die Bedürfnisse von Mädchen und Frauen besonders berücksichtigen.

Wiesen, ein Altbaumbestand und verschiedene Strauchpflanzungen sollten das Charakteristikum des Parks bilden und noch Räume für Veranstaltungen offen lassen.

Leider wirkt der „Bruno-Kreisky-Park“ momentan völlig verwildert. Die Wiesenflächen, welche überhaupt noch im Park als solche zu erkennen sind, sollten eigentlich die Bewohner der umliegenden Bezirke (egal welchen Geschlechtes) zum Sonnenliegen, Picknicken oder einfach zum Ausruhen in den heißen Sommermonaten, unter altem Baumbestand, einladen. Allerdings findet man im „Bruno-Kreisky-Park“ kaum solche Flächen, da sich der Großteil dieser Wiesen total verwahrlost und von Unkraut überwuchert darstellt. Mist, Unrat und Hundekot säumen die Anlage. Anscheinend werden die Grünflächen nicht einmal regelmäßig gemäht, da das Unkraut und die Grasbüscheln in den meisten Fällen annähernd kniehoch sind und der Rest der Anlage als Trampelpfad jegliches Pflanzenwachstum unmöglich macht. Sträucher dürften mittlerweile größtenteils eingegangen sein und Bäume sind teilweise sogar mit Graffiti verunstaltet bzw. geschädigt.

Der „Bruno-Kreisky-Park“ gleicht zur Zeit der Symbiose einer andauernden Großbaustelle und einer Hundewiese und dies obwohl im Park Hunde eigentlich nur an der Leine gehalten werden dürften.

Ich glaube, dass die Einrichtung eines „Freiluft-Pflanzenmuseums“ (Pflanzung und Beschreibung verschiedenster Bäume und Pflanzen aus aller Welt) und die deutliche Erhöhung der Pflege der dortigen Wiesenflächen, die Attraktivität und den Erholungswert des „Bruno-Kreisky-Parks“ für die Wiener und Wienerinnen, enorm steigern würde. Auch in anderen Großstädten in der ganzen Welt gibt es Grünanlagen mit Wiesenflächen, in welchen sich die Bewohner im Sommer zur Erholung hinlegen und die Natur, soweit dies in einer Großstadt möglich ist, genießen können. Was in New York (Central Park), London (Hyde Park) oder München (Englischer Garten) aber auch in Wien, z. Bsp. im Donaupark oder im Stadtpark möglich ist, sollte doch auch im „Bruno-Kreisky-Park“ in Margareten möglich sein.

KO Ing. Gottfried Patsch

BR SUZAN Gerald